

## DURCHLESEN! HINSETZEN!! MITMACHEN!!!

### Eine freundliche, aber strenge Bitte zur Beteiligung an der Mitarbeiterbefragung der Polizei Sachsen

2005 fand der neue Innenminister, Dr. Albrecht Buttolo, bei seinem Antrittsbesuch beim Polizei-Hauptpersonalrat unseren Vorschlag, eine Betriebsklimastudie in der sächsischen Polizei vorzunehmen, nicht schlecht. Er wurde damals von seiner Staatssekretärin zurückgepfiffen, die das ganze abbügelte. Jeder wusste, was rausgekommen wäre, wenn die Polizeibeschäftigten zu Beginn des Stellenabbaus und verschiedener Polizeireformen nach ihrer Meinung gefragt worden wären. Klimaforschung war damals eben noch zu avantgardistisch für das Innenministerium.

10 Jahre später stellte der Landtag Geld für eine Befragung zum betrieblichen Gesundheitsmanagement im Haushalt zur Verfügung. Und da Gesundheit und Betriebsklima zusammen hängen, konnte sich das Innenministerium nicht mehr wegducken. Anfang 2017 startete die ministerielle Projektleitung als Tiger und legt nun ruckzuck nach fast 2 ½ Jahren seinen Bettvorleger aus. Vieles Versprochene wurde nicht gehalten, vieles Mögliche nicht gewagt. Aber entscheidend ist, dass das Tigermuster noch erkennbar ist. Und deshalb...



## Attacke!

Auf zur ersten Mitarbeiterbefragung der sächsischen Polizei!



### 3 Gründe, warum du an der Mitarbeiterbefragung teilnehmen musst

#### 1.) Es ist DEINE Polizei.

Zu oft besteht der Eindruck, dass sich Führung die Welt zu schönredet. Oder vielleicht reden sich die Gewerkschaften die Welt zu schlecht? Keiner weiß es. Wir brauchen dich, damit alle wissen, wie es tatsächlich ist. Du bist es, der Spekulationen zu Fakten machen kann.

#### 2.) Je höher die BETEILIGUNG, desto nützlicher die Ergebnisse.

Die niedersächsische Polizei und auch die Deutsche Bahn habe so etwas schon gemacht. Dort sollen es ca. 40% Beteiligungsquote gewesen sein. Je weniger teilnehmen, desto eher wird das Innenministerium bei ungünstigen Werten in Frage stellen, ob die Umfrage wirklich repräsentativ war.

#### 3.) Wir müssen MITREDEN zu etwas ganz Normalem machen.

Beteiligung ist Führungsgrundsatz und Demokratiebestandteil. In der Praxis ist das Mittel der Mitarbeiterbefragung aber noch kein fester Bestandteil. Offene Kritik nach oben üben, ist nicht überall Bestandteil unserer Organisationskultur. Defizite werden aus Angst vor politischer Skandalisierung weggeredet.

**+++ NIMM TEIL! +++ SEI STOLZ AUF DICH, WEIL DU TEILGENOMMEN HAST! +++ NERV ANDERE, BIS SIE TEILNEHMEN! +++ REDE DARÜBER**

Du findest die Umfrage im ePolSax. Sie ist nicht immer soooooo gefällig in der Gestaltung, aber lass dir die Lust nicht nehmen. Du kannst selbstverständlich die Dienstzeit für die Umfrage nutzen. Sollte es damit Probleme geben, wende dich an deinen Personalrat. Du kannst nach einzelnen Abschnitten zwischenspeichern. Bitte halte durch. Viele spannende Fragen kommen erst weit hinten. Du bleibst anonym. Das haben wir für dich gecheckt.

## Du hast 1 Stunde deines Lebens schon für weniger Nützliches geopfert :-)

Was fehlt uns? Ziel war es, von Anfang bis Ende ein Institut zu beauftragen, das die Umfrage professionell durchführt und auswertet. Stattdessen hat man dem PVA Ressourcen gestohlen, um selbst rumzudoktern. Erst zum Schluss mischt jetzt nach Ausschreibung ein Profi mit. Gänzlich vermässelt hat man die Chance auf Transparenz der Ergebnisse. Wir wollten, dass alle Ergebnisse, jedem zur Verfügung stehen (Bsp. VPI Leipzig guckt sich die vergleichbaren Ergebnisse der VPI Dresden an). Auch kombinierte Recherchen sollte für Beschäftigte in einer Reportingplattform möglich sein (Bsp. Auffassung in einer Frage von jungen Frauen im Wechselschichtdienst vs. reifere Herren im Wechselschichtdienst. Der alte Landespolizeipräsident befand: Dafür ist die Polizei noch nicht reif! Krass!!!